

SCE MagaZin

www.scemz.de

Brandenburgliga 2025/26

Nr. 8

06.12.2025



Heute u.a. im Heft:
Jahresrückblick 2025



14. Spieltag Brandenburgliga 2025/26
SC Eintracht 1912 Miersdorf / Zeuthen – MSV 1919 Neuruppin
Samstag, 06.12.2025, 13.00 Uhr
Sportplatz Wüstemarkter Weg



VORWORT

Liebe Fans!

Man kann es so sagen: Die Eintracht ist in der Realität angekommen. Vier Niederlagen in Folge gab es zuletzt, teilweise gegen Gegner, gegen die man sich – rein tabellarisch – etwas ausrechnen durfte.

Damit sind wir beim Thema: Tabellarisch gesehen können wir uns aktuell gegen die meisten Gegner der Brandenburgliga etwas ausrechnen, denn wir stehen immer noch in der oberen Hälfte. Wir zehren vom dicken Polster von 19 Punkten, das wir uns im ersten Drittel der Saison zugelegt haben.

Das gilt es dann auch einmal festzuhalten: Nach vier Niederlagen in Folge immer noch auf Platz 7 zu stehen, das muss man erst einmal schaffen. Der Mannschaft ist das gelungen, weil sie einen guten Plan hatte, sich in jedes Spiel reingeworfen hat, mutig aufgetreten ist und auch mal Glück hatte.

Warum es zuletzt – was die Ergebnisse angeht – nicht mehr so lief? Unser Trainer Thorsten Beck und sein Team machen sich nach jedem Spiel Gedanken, erst recht nach den Niederlagen der vergangenen Wochen. Einige Gründe seien hier genannt: Unaufmerksamkeiten in der Defensive, zu wenig Durchschlagskraft in der Offensive – und dann kam in der ein oder anderen Szene auch noch Pech dazu.

Die personelle Situation war auch oft nicht erfreulich. Spieler fehlten, weil sie verletzt waren oder aus anderen Gründen. In den bislang 14 Liga-Spielen lief die Eintracht 14-mal mit einer anderen Startelf auf.

Man könnte meinen, dass dies keine guten Voraussetzungen sind für die Partie heute gegen den MSV Neuruppin, dem überraschenden Team der Hinrunde.

Aber: In diesem Spiel sind die Rollen eindeutig verteilt. Die Eintracht ist klarer Außenseiter, was ihr liegt. Immer dann, wenn der Gegner scheinbar übermächtig war, zeigte sie in den vergangenen Monaten ihre besten Leistungen, ob im Pokal gegen Oberligist VfB Krieschow (1:2), in Unterzahl beim TuS Sachsenhausen (2:2) oder bei Stahl Brandenburg (4:2).

Auf ihre Fans kann sich die Eintracht immer verlassen, ob in guten oder in schlechten Zeiten, das hat sich auch in diesem Jahr gezeigt. Die Eintracht bedankt sich bei Euch, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, für die großartige Unterstützung. Wir wünschen Euch eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2026.

Mit rot-schwarz-weißen Grüßen!
Eure Eintracht

sabelus **xxl**
Ihre großen Familienapotheken.

Impressum

Herausgeber: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V., Wüstemarker Weg 2,
Tel.: 033762 - 80 87 46, E-Mail: scemz@scemz.de

Redaktion: Gregor Ruhmüller

Fotos: Gregor Ruhmüller

Layout / Satz: Dennis Wolpert

HERBSTMEISTER, LANDESLIGA-MEISTER, ÜBERRASCHUNGS-AUFSTEIGER

Letztes Spiel in 2025! Zeit für einen Rückblick auf ein Jahr, in dem die 1. Männermannschaft der Eintracht für viel Begeisterung sorgt.

JANUAR: Als Herbstmeister geht die Eintracht ins neue Jahr. Im letzten Spiel des Jahres 2024 bezwingt sie ihren stärksten Verfolger Victoria Seelow mit 2:1 und steht in der Winterpause auf Platz 1. Dass sie es auch in der Halle kann, beweist die Mannschaft in Luckenwalde und in Briesen. Sie gewinnt beide Hallenturniere.

FEBRUAR: Die Vorbereitung auf die Rückrunde läuft. Dazu gehören auch einige Testspiele, u.a. gegen Eintracht Königs Wusterhausen. 6:0 gewinnt die Eintracht gegen das Landesklassen-Team, fünf Tore erzielt Dennis Paul. Das Nachholspiel gegen den SV Döbern, bereits im Vorjahr abgesagt, fällt wieder aus.

MÄRZ: Mit einem Paukenschlag startet die Eintracht in die Rückrunde. 10:0 gewinnt sie bei Pneumant Fürstenwalde. Mit dabei sind mit Manuel Mücke und Lukas Kuhl zwei Winter-Neuzugänge. Der Torhüter kam vom Ligarivalen Frankonia Wernsdorf, der Außenstürmer vom Oberligisten Grün-Weiß Ahrensfelde, spielte bereits in der Jugend am Wüstemark Weg. Für Aufsehen sorgt Ole Gnendiger, Talent von unseren A-Junioren. Er feiert beim VfB Hohenleipisch, bis dahin das heimstärkste Team der Liga, sein Startelf-Debüt bei den Männern – und erzielt beim 4:2 drei Tore.

APRIL: Die Eintracht hat eine kleine Formelle. Dem 2:2 beim SV Döbern, bei dem sie den Ausgleich in letzter Minute per Elfmeter kassiert, folgt mit dem 0:3 gegen VfB Krieschow II die erste und einzige Heimniederlage. Beim 2:2 beim FSV Luckenwalde II kassiert sie den Ausgleich in der letzten Se-

kunde. Plötzlich sind die Eintracht und Seelow punktgleich.

MAI: Die Eintracht ist wieder in der Spur! Vier Spiele, vier Siege – so lautete die Wonnemonat-Bilanz. Auch der FC Eisenhüttenstadt, bei dem sie in der Hinrunde mit 1:3 die erste Niederlage kassiert, wird 3:0 geschlagen. Seelow patzt beim 1:1 in Eisenhüttenstadt, das heißt: Die Mannschaft von Thorsten Beck geht mit zwei Punkten Vorsprung ins Saisonfinale.

JUNI: Spitzenspiel in Seelow! Es wird eines der denkwürdigsten Spiele in der Geschichte der Eintracht. Über 200 Fans begleiten sie zu dieser Hitzeschlacht – und erleben erst einmal einen Rückschlag. Mit 0:2 geht es in die Pause, das würde heißen: Seelow übernimmt mit einem Punkt Vorsprung Platz 1. Aber die Eintracht kommt zurück – spät, aber mit aller Macht. Toni Hager erzielt in der 4. Minute der Nachspielzeit das 1:2. Und dann das: Thede Rosenboldt macht in der 8. Minute der Nachspielzeit das 2:2. Der Rest in Party.

Das Video mit den Toren und dem Jubel wird



über 15.000-mal in den sozialen Medien angeklickt. Die Eintracht geht mit zwei Punkten Vorsprung in das letzte Spiel und lässt nichts mehr anbrennen.



8:0 schlägt sie Eintracht Peitz, Florian Hammer erzielt den 100. Saisontreffer. 500 Zuschauer feiern den Aufstieg in die Brandenburgliga.

JULI: Thorsten Beck belegt Platz 3 bei der Wahl zu Brandenburgs „Trainer der Saison“. Mitte des Monats bittet er seine Spieler zum Start in die Vorbereitung. Das Abenteuer Brandenburgliga beginnt. Und wie...

AUGUST: Traumstart! 4:1 schlägt die Eintracht im ersten Liga-Spiel Union Fürstenwalde, übernimmt Platz 1. Beim Gast läuft Dennis Paul auf, letztjähriger Toptorjäger der Eintracht, ist aber bei unseren Innenverteidigern Toni Hager und Maarten Rosenboldt in besten Händen. Niklas Goslinowski erzielt das erste Saisontor für die Eintracht, Neuzugang Moses Njoku (kam vom SC Charlottenburg) produziert gleich einen Doppelpack, Thede Rosenboldt sorgt für den vierten Treffer.



Eine Woche später beim TuS Sachsenhausen sieht der zweite Neuzugang Patrick Djiogou (kam von Oberhavel Velten) in der ersten Halbzeit Gelb-Rot, doch gegen den haushohen Favoriten erkämpfen seine Mitspieler ein 2:2.

SEPTEMBER: Die Eintracht setzt Nadelstiche bei den scheinbar übermächtigen Rivalen. Bei Stahl Brandenburg, ebenfalls Aufsteiger, aber als Geheimfavorit gehandelt, gewinnt

sie mit 4:2. Die erste Saison-Niederlage eine Woche zuvor gegen den 1. FC Frankfurt (0:4) steckt sie also gut weg.

OKTOBER: Vier Spiele, drei Siege – der Aufsteiger sorgt weiter für Furore. Vor allem das 1:0 bei Oberliga-Absteiger Grün-Weiß Ahrensfelde ist beachtlich.



NOVEMBER: Ein trüber Monat: Dem 4:3 bei Einheit Bernau, bei dem Nick Ebert in der Schlussminute per Elfmeter den Siegtreffer erzielt, folgen vier Niederlagen in Folge. Mit 19 Punkten hat sich die Eintracht ein Polster zugelegt, das ein Abrutschen in die Abstiegszone verhindert.



DEZEMBER: Finale eines großen Jahres! Zum letzten Spiel kommt Spitzenreiter MSV Neu-ruppin.

UNSER HEUTIGER GEGNER

Keine Frage: Der MSV Neuruppin ist bislang die dominierende Mannschaft der Brandenburgliga. Mit acht Punkten Vorsprung führt die Mannschaft von Ex-Bundesligaprofi Dietmar Demuth (141 Einsätze für den FC St. Pauli, Bayer Leverkusen und Kickers Offenbach) die Tabelle an, hat allerdings ein Spiel mehr als Verfolger Brandenburger SC Süd absolviert. Die einzige Niederlage kassierte der Spitzenreiter im Oktober bei Union Fürstenwalde (1:2), von den letzten fünf Spielen endeten drei Unentschieden.

Dietmar Demuth kam im Januar 2025 nach Neuruppin, als die Mannschaft im Mittelfeld der Brandenburgliga-Tabelle herumkrebste. In der Rückrunden-Tabelle belegte er bereits Platz 2, macht in dieser Saison da weiter, wo er in der vergangenen Spielzeit aufgehört hatte. „Wer solch eine Rückrunde spielt, dabei die zweitbeste Truppe ist, der kann nicht zurückrudern. Das heißt: Wir wollen aufsteigen“, wurde er im Sommer in der Märkischen Oderzeitung zitiert.

Schiedsrichter der Partie ist Steffen Seifert (TSG Lübbenau), seine Assistenten sind Tom Schulze (SV Lok Calau) und Andreas Hellblau (SV Waßmannsdorf).

EINTRACHT II WILL PLATZ IN DEN TOP-5 FESTIGEN

Lösbare Aufgabe für unsere 2. Männermannschaft! Sie trifft morgen um 13 Uhr auf die SG Niederlehme, dem Tabellenletzten der Kreisoberliga. Für das Team von Trainer Stephan Rosenberg, der von 2011 bis 2024 bei den Gästen auf der Bank saß, ist das die große Chance, mit einem Sieg den Platz in den Top-5 zu festigen.

Nach den schweren Spielen gegen die Top-Teams der Landesliga gehen unsere Frauen bei Oberhavel Velten als Favorit in das Spiel. Bereits im Landespokal hat sich das Team von Trainerin Lotte Maiwald gegen diesen Gegner mit 6:0 durchsetzen können.

Die Sonntags-Spiele auf einen Blick:
10.30 Uhr, B-Junioren (Landesklasse):
Eintracht – Victoria Templin

11.00 Uhr, E-Junioren:
BSC Preußen 07 III – Eintracht IV

13.00 Uhr, 2. Männer (Kreisoberliga):
Eintracht – SG Niederlehme

13.30 Uhr, D-Junioren (Landesliga):
SG Bornim – Eintracht I

14.00 Uhr, Frauen (Landesliga):
Oberhavel Velten – Eintracht

Name	Einsätze	Minuten	Tore	Gelb	Gelb-Rot	Rot
Nick Ebert	14	1231	3	2		
Thede Rosenboldt	13	1144	4	3		
Manuel Mücke	12	1080				
Maarten Rosenboldt	12	1069			1	
Moses Njoku	13	1049	7	4		
Dennis Wolpert	12	915				
Lukas Kuhl	11	913		1		
Toni Hager	11	844	3	1		
Nils Reichardt	10	867		2		
Willi Retzlaff	13	685	1	1		
Marco Alisch	11	760		1		1
Jonas Greib	10	755	3	2		
Patrick Djiogou	9	432			1	
Florian Hammer	7	429	1	1		
Emil Marx	9	502		1		
Ole Gnendiger	6	240				
Tristan Poerschke	3	225				
Yves Küllmei	8	199		1		
Niklas Goslinowski	4	153	3	1		
Morell Merten	2	180				
Miguel Beck	4	225				
Marc Bernhardt	2	50				
Jan Wolter	1	17				
Lennard Pommerenke						
Nils Brauer						
Leon Kruppe						

*geordnet nach Spielzeit.
Stand : 21.11.2025

DIE AKTUELLE TABELLE

BRANDENBURGLIGA 2025/26

Platz	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torv.	Differenz	Pkt.
1.	MSV 1919 Neuruppin	14	11	2	1	33:15	18	35
2.	Brandenburger SC Süd	13	9	0	4	25:14	11	27
3.	BSG Stahl Brandenburg	14	8	1	5	30:20	10	25
4.	FSV Union Fürstenwalde	14	6	3	5	26:23	3	21
5.	1. FC Frankfurt/O.*	14	7	3	4	37:21	16	20
6.	SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde	14	5	4	5	18:17	1	19
7.	SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	14	6	1	7	25:35	-10	19
8.	Ludwigsfelder FC	14	5	3	6	20:30	-10	18
9.	TSG Einheit Bernau	14	4	5	5	19:21	-2	17
10.	BSC Preußen 07	13	5	2	6	26:29	-3	17
11.	SV Altlüdersdorf	14	5	2	7	20:26	-6	17
12.	Werderaner FC Victoria	14	5	1	8	19:28	-9	16
13.	SV Germania 90 Schöneiche	13	4	2	7	24:24	0	14
14.	TuS 1896 Sachsenhausen*	12	5	3	4	25:21	4	12
15.	Oranienburger FC Eintracht	13	3	2	8	17:29	-12	11
16.	SV Blau-Weiß Petershagen/E.	12	1	4	7	12:23	-11	7

*Punktabzüge

14. Spieltag Brandenburgliga

Oranienburger FC	-	Brandenburger SC Süd
Ludwigsfelder FC	-	FSV Union Fürstenwalde
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	-	MSV 1919 Neuruppin
TSG Einheit Bernau	-	SV Altlüdersdorf
SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde	-	Werderaner FC Viktoria
BSG Stahl Brandenburg	-	TuS 1896 Sachsenhausen
SV Germania 90 Schöneiche	-	1. FC Frankfurt (Oder)
SV Blau-Weiß Petershagen/E.	-	BSC Preußen 07

OMEXOM



www.steglitz-physio.de

NEONRAUSCH

BER

FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG